

Sehnde (uk) Bürgermeister Carl Jürgen Lehrke eröffnete die zweite konstituierende Sitzung des Seniorenbeirats am 15. September 2015. Die neu gewählten und bisherigen Mitglieder des Seniorenbeirats, die Gleichstellungsbeauftragte Jennifer Glandorf und einige Besucher waren anwesend. „Der Seniorenbeirat tritt wieder eine Amtsperiode von fünf Jahren an. Vor fünf Jahren startete der Beirat mit fünf Mitgliedern, in dieser Amtsperiode haben sich sieben Mitglieder gefunden. Diese wurden per Briefwahl gewählt. In einem Zeitraum von drei Wochen wurden 2.126 Stimmen abgegeben, was eine sehr gute Rückläuferquote der Stimmabgaben bedeutet“, stellte Bürgermeister Lehrke fest.

Lehrke betonte, dass der Beirat in den vergangenen fünf Jahren viel erreicht habe. Tagungen in den Ortsteilen, Besuche in Seniorenheime, Kontakte zu den Kirchen waren die Schwerpunkte in der Anfangsphase des Beirates, und der hat damit erreicht, sich als Gremium in der Bevölkerung bekannt zu machen. Zudem ist es dem Gremium zu verdanken, dass Outdoor-Fitneßgeräte in Rethmar, Sehnde und Ilten aufgestellt wurden, die Friedhofssatzung in neuere Formen gebracht wurde und ein Senioren-Fahrdienst erfolgreich gewirkt hat. Mit Blumen dankte der Rathaus-Chef den Mitgliedern für die bisher geleistete Arbeit.

Sodann lenkte Lehrke die Wahl eines neuen Sprechers, seines Stellvertreters und eines Schriftführers ein. Einstimmig wurden Angelika Schrader als Sprecherin und Karlheinz Drewes als Stellvertreter und Dr. Hermann Krähling als Schriftführer gewählt. Angelika Schrader, die fortan die Sitzung leitete, dankte den Wählern für deren Stimmabgaben und stellte sich dem Anspruch, der nun von ihnen erwartet würde. Im Fokus stehen künftig folgende Punkte: Absenkung der Fußwege, längere Ampelphasen, das Parkverhalten in der Breite Straße, überhaupt die Verkehrsprobleme speziell für Senioren; sowie weitere Fitneß-Geräte, als nächstes in Höver. Weitere wichtige Themen werden angestrebt: Eine Bushaltestelle am Friedhof; und was ihr besonders am Herzen liegt: Spezielle Parkplätze nicht nur für Behinderte und Mutter-Kind, sondern auch für Menschen mit Beeinträchtigungen. Zudem rief sie alle Senioren auf, Wünsche zu äußern und Anregungen zu geben, damit der Beirat seine Arbeit sinnvoll ausüben kann. Anregungen gab es dann auch schon aus den eigenen Reihen, so dass die neue Amtszeit sicherlich viel Arbeit mit sich bringt. In zwei Wochen, am 28. September, bei seiner nächsten Sitzung wird das Gremium die Aufgaben neu verteilen. Angelika Schrader beendete dann die Sitzung mit folgenden Worten: „Die erste öffentliche Sitzung wird voraussichtlich im November sein. Ich hoffe sehr, dass das Interesse an unserer Arbeit weiterhin so groß bleibt.“

